Glock und Aimpoint COA Combo

Titanen-Teamwork: Erstmals gibt es ab Werk ein praxisnahes Paket mit einer Glock 9x19-Pistole, hier eine G45, und direkt montiertem Aimpoint COA-Leuchtpunktvisier.

Glock aus Österreich und Aimpoint aus Schweden gelten in der internationalen Waffenwelt als Pioniere und goldener Standard auf ihrem jeweiligen Fachgebiet in Gestalt von Dienstpistolen und Leuchtpunktvisieren. Nun kommt zusammen, was zusammen gehört. Glock bietet fünf populäre Glock Gen5-Pistolenmodelle in 9x19 mit direkt ohne zusätzliche Adapterplatten montierten, neuen Aimpoint COA-Minileuchtpunktvisieren an. Bereits vor dem Start der weltweiten Waffenfachmessen hatten wir die Gelegenheit die neuen Setups bei Glock in Deutsch-Wagram zu begutachten und im Feuer zu erproben. Ein Minileuchtpunktvisier ohne Adapterplatte direkt in dem Fensterausschnitt auf der Verschlussoberseite zu montieren, birgt die Vorteile der tieferpositionierten, visuellen Visierlinie sowie der Übereinstimmung („Co-Witness") mit der mechanischen Visierung in Standardbauhöhe. Hierfür ersannen die smarten Schweden ein innovatives „A-CUT"-Montagesystem, wobei sich das COA-Minileuchtpunktvisier an der Frontseite/Objektivlinse mit einer Nase in einer Verschlussausnehmung abstützt und an der Rückseite/Okularlinse mit einer keilförmigen Kimme sowie zwei Schrauben bombenfest verkeilt wird. Im Gegensatz zum bekannten Glock MOS-Optikmontagesystem mit Adapterplatten ist man beim „A-CUT"-Konzept

Dieses Bild verdeutlicht die schlanke Bauform bei identisch-großem Sichtfenster des COA (rechts) im Vergleich zum Aimpoint ACRO (links), beide montiert auf einer Glock G19 Gen5.

Das Aimpoint COA wirkt selbst auf dem schmalen Verschluss der G48 Slimline-Pistole wie aus einem Guss.

Die Glock G47 A-CUT COA Combo in 9 mm Luger.

Die Glock G45 A-CUT COA Combo in 9 mm Luger.

aber auf ein Minileuchtpunktvisier festgelegt und kann keinen Optikwechsel vornehmen. Bei dem inklusive Batterie 48 Gramm schweren Aimpoint COA mit 3,5-MOA-Leuchtpunkt und einem Dutzend Leuchtintensitätsstufen (vier davon Nachsichttechnik-kompatibel) handelt es sich um eine weiterentwickelte Spielart des bekannten „Closed Emitter"-Minileuchtpunktvisiers ACRO Gen 2. Auch beim neuen COA, das übrigens vorerst nicht separat erhältlich sein wird, besteht das geschlossene Gehäuse aus harteloxiertem 7075-T6 Aluminium. Innerhalb des schützenden Gehäuses befindet sich sowohl die LED als auch die Projektionslinse. Den vorderen und hinteren Abschluss bildet je eine Scheibe aus gehärtetem Glas. Durch diese vollständig gekapselte Konstruktion wird wirkungsvoll verhindert, dass Schlamm, Sand, Regen oder Schnee den Leuchtstrahl blockiert. Bei Verschmutzung reicht ein kurzer Fingerwisch über die bruch- und kratzfesten Scheiben aus, um die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen. Im Vergleich zum ACRO ist das COA-Gehäuse aber schmaler und eleganter, sodass es auf Glock-Pistolen mit standardbreitem Verschluss ebenso wie auf dem schmalen Schlitten der Glock-Slimline-Pistolenmodelle eine gute Figur macht und wie aus einem Guss wirkt. Dabei besitzt es aufgrund der Neukonstruktion mit dünneren Gehäusewänden aber das gleichgroße Sichtfenster wie ein ACRO, sodass die schnelle Zielerfassung und das ebenso fixe Wiederauffinden des Leuchtpunktes nach erfolgtem Schuss erhalten bleibt. Auf Tageslicht-Leuchtstufe 7 wird eine Batterielaufzeit von 50.000 Stunden versprochen. Ein seitlicher Batteriecontainer für eine CR2032-Knopfzelle ermöglicht einen leichten, komfortablen Batteriewechsel ohne Abbau des COA vom Verschluss. Während das ACRO Gen1 und Gen2 mit 20.000 Schuss in .40 S&W auf robuste Widerstandsfähigkeit getestet wurde, erprobte man das neue Aimpoint COA in harten Dauertests mit 40.000 Schuss in 9 mm Luger. Glock offeriert zum Start die 9 mm Luger-Pistolenmodelle G19 Gen5, G45 und G47mit doppelreihigen Magazinen und Kapazitäten von 15+1 und 17+1 Patronen sowie die beiden Slimline-Modelle G43X und G48 mit Feuerkraft von 10+1 Patronen in den neuen „A-CUT COA"-Combos. Diese fünf Pistolen stehen ab dem 20. Januar dieses Jahres zur Verfügung und sollen auch preislich durchaus attraktiv sein. Darüber hinaus zeigte man die Glock G45 in 9 mm Luger und G20 in 10 mm Auto in einer limitierten „Hunter Edition" mit erstmals ab Werk erhältlicher, grüner Cerakote-Oberflächenveredelung, Schalldämpferläufen und weiteren Extras. Über diese Pistolenmodelle werden wir ebenso wie über die brandneue, formschöne Glock-LED-Waffenleuchte GTL II in Kürze ausführlich berichten. Übrigens verkündete Glock, dass man wohl in absehbarer Zeit auch erstmals in der Firmenhistorie Schießkurse für Zivilisten, vorerst nur in Österreich, anbieten wird. (sp)

eu.glock.com

Die Glock G19 Gen5 A-CUT COA Combo in 9 mm Luger in beiden Seitenansichten.